

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. November.

Wann erlischt eine Konzession?

Das Oberverwaltungsgericht hat darüber eine wichtige Entscheidung gefällt, wann eine Konzession als erloschen anzusehen ist.

Eine Brauerei in Halle a. S. befand in einer benachbarten Gemeinde einen Ausschank, in welchem M. tätig war, nachdem er die Schankkonzession erworben hatte. Als aber 1907 der Vertrag zwischen M. und der Brauerei nicht verlängert wurde, weil eine andere Person L. das betreffende Grundstück übernehmen und die Schankwirtschaft ausüben wollte, nahm M. wieder seinen Wohnsitz in Halle a. S. und gab auf Erfordern seine Konzessionsurkunde an den Amtsleiter zurück. Nachdem jedoch L. für das in Frage kommende Grundstück eine Konzession erhalten hatte, trat M. wieder mit der Brauerei eine Vereinbarung, nach welcher er wieder die Schankwirtschaft auf dem in Rede stehenden Grundstück ausüben wollte. Raum hatte M. den Betrieb wieder begonnen, so schritt die Polizeibehörde gegen ihn ein, weil er auf die Konzession verzichtet habe. M. wurde auch von der Strafammer verurteilt, weil er die Konzession nicht erloschen gelassen habe.

Nach fruchtloser Beschwerde entschied das Oberverwaltungsgericht gegen M. auf Untertragung des Gewerbes, indem u. a. ausgeführt wurde, wenn auch M. nicht ausdrücklich auf die Konzession verzichtet habe, so sei doch anzunehmen, daß er tatsächlich durch die Rückgabe der Konzessionsurkunde und durch die Verlegung seines Wohnsitzes nach Halle a. S. auf die Konzession verzichtet habe. Der Wille, auf eine Konzession zu verzichten, föhne auch aus konkludenten Handlungen gefolgert werden.

Störungen im Telegraphenverkehr.

Durch Schneesturm sind im Laufe des heutigen Tages umfangreiche Störungen im oberirdischen Telegraphennetz beobachtet worden, die erhebliche Verzögerungen im inländischen und internationalen Telegraphenverkehr zur Folge haben werden.

Sonderausstellung Hobbe Smith im Oberlichtsaal von Lantje & Große.

Die große Hobbe Smith-Ausstellung, welche die Herren Lantje & Große veranstaltet haben, muß Aufsehen erregen beim

Kunstkenner sowohl wie beim Laien. Hobbe Smith, ein geborener Friesländer, der in Amsterdam seine künstlerische Heimat gefunden hat, besitzt eine eigentümliche Handlungsfähigkeit, die sich das ganze Reich der Kunst untertan machen möchte. Er malt große farberreiche Dekorationsstücke in Kiefernformaten, wie seine „Sündflut“ und kleine Kabinettstücke von exquisiter Farben- und Tonmalerei. Die eine Gruppe der Ausstellung gehört der Richtung der in Farben schmelzenden Piloten-Malerei-Schule an, die von Belgien ausgegangen ist. Die Landschaften und holländischen Volkstypen, die den Hauptteil der Ausstellung bilden, machen uns mit einem Künstler von ganz anderer Art bekannt. Hier zeigt sich eine Liebe zu kleinen einfachen Dingen und ein ganz wunderbares Gefühl für seine und seine Tonmalerei. Als Landschaftler stellt Hobbe Smith ganz auf holländischem Boden; er malt die holländische Landschaft wie ein geborener Holländer, und er malt die anpruchsvollen Motive mit derselben außerordentlichen Treue, derselben Schlichtheit, derselben Symphonie wie die Holländer des 17. Jahrhunderts. Seine Landschaften bringen die charakteristischen Merkmale der holländischen Landschaft; die weite Fläche mit dem niedrigen Horizont und die hohe Luft darüber mit ihrer mannigfaltig wechselnden Bewölkung, dem feinen, durch die Nähe des Meeres bedingten Dunst in der Luft, der als Ton die ganze Landschaft mehr oder weniger beherrscht, und die Vokalreihe darin kommen nur schwach zur Geltung. Diese sonderbare, reiche, aus lo gegenfälligen Elementen zusammengesetzte Ausstellung verdient allgemeine Beachtung.

Ein Gauerpaar.

Am 24. September d. Jrs. ist ein Kaufmannslehrling hier von einem Unbekannten um 700 Mark in Gold, die jener jedoch auf einer Bank in Empfang genommen hatte, betrogen worden, indem der Betrüger ihn ersuchte, einen Wertbrief für ihn nach einem Bankgeschäft zu tragen, ihm aber ein Pfand zu geben.

Da der betreffende Lehrling den Betrüger schon etwa ein Vierteljahr vorher kennen gelernt haben will und dieser ihn sehr oft abends gegen 7 1/2 Uhr vor dem in der Nähe des Viktoriaparkes belegenen Geschäft, auch häufig mittags etwa um 12 Uhr vor der Hauptpost erwartet haben soll, so muß der Schwindler hier gewohnt haben. Nach Ausführung der Tat scheint er aber von hier verzogen zu sein, da er seitdem hier nicht wieder gesehen worden ist. Zudem ist am 2. d. Mts. ein gleichartiger Betrug in Erfurt verübt worden und die dort abgegebene Beschreibung des Täters stimmt mit der des hier in Betracht kommenden überein. Beschreibung: Gegen 40 Jahre alt, 1,60-1,65 Meter groß, blondes (dunkel) Haar,

kleiner blonder (dunkel) Schnurrbart, vermutlich an der linken Halsseite (auf der rechten Wange) eine Narbe. Bekleidung: schwarzer (dunkler) Leberzieher, schwarzer weicher Hut, Stiefel, (weißer Kragenschoner), grüner (dunkler) Schlips, Schlipsnadel mit weißen Stein. Besonderes Merkmal: Trug Klemmer mit Selbstpartieinlösung.

Es ist möglich, daß der Betrüger sich hier mit einer Frauensperson aufgehalten hat und beide mit einem Paar identisch sind, das in Restaurants dadurch aufgefallen ist, daß es miteinander Karren spielte. Mitteilungen, die zur Ermittlung des Betrügers geeignet erscheinen, wollen der Kriminal-Abteilung, Dreßhauptstraße 6, Zimmer 83, gemacht werden. Dasselbst befindet sich auch ein angeleglich von dem Schwindler herrührender Brief, so daß eine Schriftvergleichung erfolgen könnte.

Zur Behebung notwendiger Schlaflosigkeit empfiehlt Professor Dr. Sauer methodische Atemübungen als ein sicheres Mittel. Täglich vor dem Schlafengehen, bei dem geöffneten Fenster sitzend, atme man mit geschlossenem Munde so langsam und tief als möglich ein und ebenso langsam wieder aus, das heißt, man lasse den Brustkorb nach der Einatmung von selbst, ohne jeden willkürlichen Druck der Atemmuskulatur, wieder zusammensinken. Diese Prozedur wird anfangs stets bis zwölfmal in aufrechter Stellung, dann ebenso oft noch einmal in getreter Rückenlage wiederholt. Die Folgen zeigen sich in einer außerordentlich günstigen Beeinflussung des Schlafes; ohne jedes künstliche Beruhigungsmittel tritt ein tiefer, gesunder Schlaf ein, wie häufig in jahrelanger Erfahrung sich überzeugen konnte. In der Folge schwindet auch die so oft befallende chronische Müdigkeit, Abspannung und allgemeine Unlust, die Stoffwechselungsverhältnisse bessern sich in erheblichem Maße, und Hand in Hand mit der größeren Schlaf und besseren Ernährung geht eine Verbesserung der Blutschaffenheit, die sich durch bessere Gefäßfarbe, in körperlicher und geistiger Frische zu erkennen gibt. Auch der Einfluß auf andere Organerkrankungen, speziell des Herzens, sowie auf beginnende Tuberkulose, wird sich günstig gestalten.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder; nachmittags konfiziert das geladene Publikum unter über. — Am Freitag gelten die ermäßigten Eintrittspreise den ganzen Tag über.

Pensionsversicherung der Privatangehörigen. Der Zentralauschuß der Prinzipalverbände in Sachen Pensionsversicherung

Montag, den 14. November 1910

beginnt der bekannte

Weihnachts-Verkauf

in welchem Waren, die in Sortimenten nicht mehr vollständig sind oder am Lager gelitten haben, sowie Restbestände, welche uns von unseren Lieferanten besonders billig überlassen wurden, zu einem **Sonder-Verkauf** zusammengestellt sind und

Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen

bieten.

Parterre: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleiderstoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Oberhemden, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Weisswaren, Bänder, Herren-Krawatten, Handschuhe.

I. Stock: Damen-Jacketts, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke, Matinee, Schürzen, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen-Leibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Damen-, Kinderhüte.

II. Stock: Gardinen, Vorhänge, Stores, Portieren, Dekorationen, Vitragen, Lambrequins, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Moquettes, Bett- u. Steppdecken, Tisch- u. Diwanddecken, Reise- u. Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Gobelins, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher.

III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen.

Netto Barverkauf ::
Kein Umtausch :: ::
Keine Auswahlendungen.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 86-87
Marktplatz 21.

Wegen Vorbereitungen zum

Weihnachts-Verkauf

haben unsere Geschäfte räume am

13. November geschlossen.

Tulpe.

la, schwere Holl. Austern u. Austerngerichte von frischen Austern. Diners und Soupers in vorzüglichen Preislagen und geschmackvoller Zusammenstellung, sofort zu servieren. Relohhaltige Abendkarte. — Spezialgerichte zu kleinen Preisen. Krammetsvögel. — Franz. Wachteln.

Sonntag: Diner- u. Souper-Musik.

der Privatgesellschaften" verleiht als Nr. 2 seiner Veröffentlichungen den Holographischen Bericht über die Kundgebung am 23. September d. J. in Berlin unter dem Titel: "Die selbständige Kaufmannschaft und die Privatbankensicherung".

Die Gewerbetreibenden finden morgen in Werfburg statt, die angegliederten Vereine, auch die Hölzlichen, haben Vertreter zu entsenden.

Wer ist der Tote? Die Leiche des unbekanntem Selbstmörders, der sich in der Nacht zum 22. Okt. von der Eisenbahn in der Nähe des Stabstammens "Reuchthum" hat überfahren lassen, ist noch nicht retorsioniert.

Der Tote war ca. 20 bis 25 Jahre alt, hatte schwarze Haare und ca. 1,75 Meter groß. Er trug schwarze, gute Schnürschuhe, dunkelgrüne Kammerhose, graue Weste mit weißen Streifen, braunes Jackett, grünen Hut, ein Taschentuch gelb u. s. Er hatte eine silberne Remontuhr mit großblättriger Zifferplatte bei sich. Im Innereckel steht "Max Reichert, Coburg". Nach einem bei der Leiche vorgefundenen Lohnbuch, in dem sich Stützen von elektrischen Anlagen, Schaffbreitern usw. befinden, dürfte der Verstorbene bei solchen Arbeiten beschäftigt gewesen sein.

Wer über die Person des Verstorbenen Angaben zu machen vermag, wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Dreyschuhstraße 6, Zimmer 85, zu melden, wo auch die Leiche des Verstorbenen ausliegt.

Unfall. Sonnabend vormittag gegen 6 Uhr wurde ein Radfahrer an der Ecke Werfburg- und Lebensbegräbe, welcher einem Stadtbahnwagen ausweichen wollte, von einem in entgegengelegter Richtung kommenden Wagen der Fernbahn Werfburg angefahren und zur Seite geschleudert. Er erlitt Verletzungen am Kopf und anschließend einen Armbruch.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns u. a. geschrieben: Die Aufführung von Richard Wagner's "Die Walküren" von H. N. H. am Sonntag abend ist die letzte in diesem Jahre. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Montag wird "Ente Krähig" zum letzten Male gegeben, und zwar zusammen mit der amtierenden Ballett-Pantomime "Sonne und Erde". Dienstag zum erstenmal Operetten-Konkurrenz "Sub oder Mädel" von dem Wiener Komponisten Bruno Granichsieden. Das erfolgreiche Werk dürfte auch in Halle viele Wiederholungen erleben. Eine charakteristische Probe des musikalischen Gehaltes gab neulich gelegentlich des Gesellschafts-Abends im Zoologischen Garten Frau von Boer, indem sie das reizvolle Mondstücken aus der Operette dortselbst mit größtem Beifall sang. Das Bühnenspektakel am Mittwoch wird vom gesamten Theater-Orchester (52 Musiker) ausgeführt. Solistisch sind tätig: Fr. A. H. und Herr Kammerjänger Schwarz. Die Haupt-Orchester-Nummern bilden die unvollendete Symphonie in A-moll von Schubert und die symphonische Dichtung "Tod und Verklärung" von Richard Strauß. Donnerstag: "Lafun". Freitag: "Sub oder Mädel". In Vorbereitung: "Die Hölle" von Verdi.

Künstlerfest im Stadtheater. Nachdem der Abschlus mit dem Verlag namentlich perfekt ist, kann auch der Name der Operetten-Konkurrenz, welche aus Anlaß des Künstlerfestes in Szene geht, genannt werden. Es ist das Mit-Wiener Singpiel "Freude sein sein" von Leo Fall, dem Komponisten des "Helden Bauer", der "Dollprinzessin" und der "Geschiedenen Frau", ein entzückendes Bühnenwerk, das ähnlich wie die andern Operetten dieses

Komponisten einen Stagesieg über alle deutschen Bühnen angetreten hat. Die Regie führt Herr Gehcimrat Richards persönlich. Ueber den weiteren Inhalt des Programms werden Inserate und Ankündigungen in nächster Woche ausführlicher melden. Billets sind schon jetzt an der Kasse des Stadtheaters ohne Vorbestellgebühr erhältlich.

Totenfest-Aufführung. Die Robert Franz-Gesellschaft veranstaltet unter Leitung des Herrn Professors O. Reube am Totensonntag abends 8 Uhr in den "Kaisersälen" eine geliebte Musikaufführung zum Gedächtnis der Verstorbenen, in welcher "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms zur Wiedergabe gelangt. Solistisch werden Fräulein Tilla Hill aus Berlin und Herr Franz Franz von hier mit, während des Orchester von der hiesigen Regimentskapelle geteilt wird. Kein anderes Werk ist wohl mehr geeignet, der ersten Stimmung des Totensonntages ergreifenden Ausdruck zu geben, als das vom Komponisten seiner entfalteten Mutter geweihte, in melodischer Erfindung und musikalischen Ausdruckformen geradezu erhabene "deutsche Requiem" von Brahms. — Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K. & S.

Bad Wittenfeld. Am Ruhstage und am Totensonntag finden nachmittags Rezitationsvorträge statt, und zwar wird ein Künstler, dessen Name in Halle einen sehr guten Klang hat, sprechen: Herr Walter Sieg, der Regisseur unseres Stadttheaters. Die Rezitationen wechseln ab mit weltlichen Rezitationen und Rezitationen. Mit Begleitung des Klavierspiels wird Herr Sieg am Freitag u. A. auch E. W. W. Rezitationen gemaltigen Charakteres rezitieren. Die Interessierten für diese Darbietungen seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintrittspreis 50 W. pro Person beträgt; ein Monopment zum Besuche sämtlicher Veranstaltungen der Winterferien (wöchentlich zwei Künstlerkonzerte) kostet dagegen nur 3 W. ausschließlich Billetssteuer.

Das zweite Philharmonische Konzert am 18. November erhält durch die angelegentlichste Aufführung der gewaltigen "Acht-Symphonie" für großes Orchester, Tenorsolo und Männerchor von Franz Liszt eine besondere Anziehungskraft. Einer der besten Leipziger Männerchöre, der Neue Leipziger Männergesangsverein, sowie der gefeierte Berliner Tenor Felix S. enius, sind zur Mitwirkung gewonnen. Des weiteren wird der berühmte Münchener Cellowirtus Heinrich Kiefer, ein auch in Halle'schen Konzerten wohlbekannter Künstler, uns die Bekanntheit eines neuen Cellowirtus von Carl Bieles vermitteln. Kartenverkauf bei Heinrich H. & S.

Otto Anshuer, ein in Paris lebender Violinist, wird am 19. November einen Lieberabend im "Mozartsaal" veranstalten. Näheres wird nach Bekanntwerden. Arrangement und Kartenverkauf durch die Hofmusikalienhandlung von Heinrich H. & S.

Wita Sacchetto, die geschickte, reizende dramatische Tänzerin wird, veranlaßt durch ihre im vorigen Winter hier errungenen großen Erfolge, am 9. Dezember wieder einen Lieberabend in den "Kaisersälen" veranstalten. Arrangement durch die Hofmusikalienhandlung von Heinrich H. & S.

Lieberabend von Suzanne Desfort. Der übermorgen (Montag) in den "Kaisersälen" stattfindende Lieberabend der in der ganzen musikalischen Welt als Lieberfängerin geltenden Künstlerin Frau Suzanne Desfort sei dem allgemeinsten Interesse der hiesigen Musikfreunde nochmals wärmstens empfohlen. — Billetsverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K. & S.

Welt-Panorama, obere Feingehstraße 26. Von morgen (Sonntag) ab bis Ende der Woche gelangt der fälschliche Teil des Schwarzmaltes zur Ausstellung, und zwar Dörsing, Weisbach, Trilke, Schlußes, Heiberg, Rosenaustraße, Freiburg, Lobnitz, Wehra-Tal, W. T. St. Hallen in letzter Wiederbege der Natur. Monuments haben nur noch bei dieser Serie Gültigkeit, da mit Latentmontag die letzte diesjährige Ausstellung stattfindet.

Der Rezitationsabend am Ruhstage (im Mozartsaal) von Dr. Zumbach und Dr. Franz bringt neben "Tod und Leben" von Hoffmann u. a. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich H. & S. (Siehe heutiges Inserat).

Vorträge von Dr. Knoll. Die Verehrung des Gesellschaftslebens. Mit diesem Thema legt Herr Dr. Knoll am Montag, den 14. November, 8 1/2 Uhr, seine ersten öffentlichen Vorlesungen im großen Saale des Wintergartens fort. Zu dieser Vorlesung können jedoch nur Männer eingeladen werden. Weitere Vorlesungen finden statt und zwar diese für Männer und Frauen, Mittwoch, den 16. November, "Die historische Tat der Welt", und Sonntag, den 20. November, "Jesus und das Rätsel der Zukunft".

Dante-Vorlesungen. Morgen (Sonntag) abends 8 Uhr findet in der Loge zu den fünf Türmen die erste der von Maria Wolfermann (Vehrerin der Vortragsstunden an der Unterstadt Hebelberg) angelegentlich drei Vorlesungen aus Dante's "göttlicher Komödie" statt und zwar Herr Fr. Baiermann morgen, "Hölle" in der Vorbereitung von Dr. A. Baiermann. Die außerordentlich interessante Veranstaltung sei der allgemeinsten Beteiligung seitens der Geschlechter nochmals empfohlen. — Abonnements- und Einzelkarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold K. & S.

Walhalla-Theater.

Heute findet das Goliathspiel "Spontelli" statt, wobei das Szenarium-Mime-drama "Die Wiltshin" zur Aufführung gelangt. Man schreibt uns darüber:

Es handelt sich bei diesem Goliathspiel vor allem darum, daß die Direktion des Walhalla-Theaters dem vornehmen und gebildeten Publikum ein Künstlerpaar vorführen will, das auf dem Gebiete der Pantomime heute unübertroffen zu den Bedeutendsten gehört. Wenn man den Franzosen Evarist als den genialsten Pantomimen-Darsteller bezeichnet, so muß man Spontelli und seinen jungen, schönen Goliath und Parvost, Saint Oretta nachrühmen, sie seien die bedeutendsten Darsteller moderner Mimodramen. In der "Wiltshin" die von Saint Oretta mit wahrhaft ergreifender, schlichter Größe dargestellt wird, handelt es sich um eine Episode aus dem letzten Aufstande, um die unglückliche Tragödie einer vornehmen Mutter, die als "Wiltshin" einen selbstgeschafften Märtyrertod stirbt. Saint Oretta und Spontelli wissen in ihrer summen Gebärdenprache nicht nur unser Interesse zu fesseln, sondern uns geradezu zu reden und zu erschüttern. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß das Walhalla-Theater mit dem Goliathspiel vor allem künstlerische Erfolge erzielen wird. Heute finden 2 Vorstellungen statt. Auch nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (1 Kind frei) das gesamte herrliche Programm, das nur noch bis Dienstag auf dem Repertoire steht.

Goliathspiel des "Oberbayerischen Bauerntheaters" im Apollotheater. Heute, Sonnabend, den 12. November, findet Nachtraubabend statt. Zur Aufführung kommt das bekannte Volksstück "Der Weinbau" von Ludwig Angenberger. Morgen, Sonntag, den 13. November, nachmittags 4 Uhr, geht bei kleinen Preisen "Die Brüder", Bauernposse mit Gesang und Tanz von Christian Prillgen in Szene. Zu dieser Vorstellung

Grosser Ausverkauf

Infolge Umgestaltung meines Geschäftsbetriebes stelle ich nachstehende Artikel als:

Trikotagen, Strümpfe, Gardinen, Schürzen, eiserne Bettstellen
zum vollständigen Ausverkauf.

Mit Rücksicht auf den gleichzeitig notwendig werdenden Umzug gelangen auch sämtl. anderen in bekannt besten Qualitäten von mir bisher geführten Waren als:
Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche, Bett-, Tisch-, Haus- und Küchen-Wäsche
von Montag, den 14. November
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Für Weihnachts-Geschenke
- grosse Ersparnis. -

Für Braut-Ausstattungen
denkbar günstige Kaufgelegenheit

Adolf Sternfeld, Wäsche - Fabrik,

-- Grosse Ulrichstrasse 21. --

Trotz der staunend niedrigen Preise als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5% Rabatt.

Geschlossen: Sonnabend und Sonntag
wegen Vorbereitung zum Ausverkauf und Herabsetzung der Preise.

Jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen, hat ab 8 Uhr wild... Glinde Glas, Chamertergenade mit Besatz...

noch vielfach falsche Ansichten über die Ausbildung der Taubstummen verbreitet sind, so liegt es Direktor Jarand ganz...

hat; auch steht zu hoffen, daß Erfurt und Bernburgerade für das Werk gewonnen werden. Soderstrahl ist die Ent-

Gastspiel der „Kranke“ zu Berlin. Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser auf das am 19. tag, den 14. und Diens-

Der 3. Immovelle Bezirksverein hielt gestern abend im Restaurant „Schweizerhaus“ eine trotz der sehr mäßigen Witterung gut besuchte Versammlung ab.

Die Gesamtschulung betrug im laufenden Vereinsjahre 945.20 M., die bisherige Ausgabe 118.01 M., so daß ein Rest-

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Robert Franz-Singakademie. In der am Donnerstag abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurden nach erstem

Über unsere Erziehungsbahnverhältnisse berichtete ebenfalls der Vorsitzende. Der Zehnprozenttarif müßte auch für die Stadtbahn wieder eingeführt werden, was für

Standesamts-Nachrichten.

- Salle-Nord, 11. November. Angehoben: Der Schiffseiger Franz Kritsch, Al. Wallstr. 2, u. Berna Müller, Gr. Wallstr. 42. Der Maschinenfleischer Albin Jungblut u. Ida Metzger, Ludw. Wuchererstr. 28.

Der hiesige Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Dellerfeld (Witt) hält auch in diesem Jahre am Sonntag, den 18. November, abends 9 Uhr, im großen Saale der Kaiserstraße eine

Freitag, den 4. Nov., fand im Ev. Vereinssaale die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorsitzende Grafse eröffnete sie mit einer Ansprache, die folgendes

- Geboren: Dem Kaufmann Kurt Ströber S. Frh. Salzgroschenstraße 1. Dem Arbeiter Louis Dölg S. Friedrich, Unterweg 15. Dem Schuttmeyer Max Bogla S. Wall, Standesplatz 1. Dem Hausbesitzer Otto Wögele S. Berner, Wallstraße 9.

Sandwermelker-Verein. Am Montag, den 14. Nov., abends 8 1/2 Uhr, veranstaltete der Verein einen Lichtbildvortrag über Deutsch-Ethiopiens. Der Vortragende schloß sich selbst

Das Jahr 1910 mit seiner Vorläuferin, dem 1909, hat wieder einmal gezeigt, was das Oberhaupt der katholischen Kirche von unseren großen Reformatoren und von den Päpsten und Vätern der Reformation

Auswärtiges Angebot: Der Werkmeister Hans Binder, Erfurt, u. Martha Red, Halle a. S.

Der Damenverein-Verbandsverein-Gesellen-Verein zu Halle a. S. (gegr. 1898) veranstaltet am Sonntag, den 13. d. Mts. in den Prachtvollen Augustiner-Bräu, Mittelstr. 14, seinen diesjäh-

Der nun folgende Jahresbericht bezieht sich auf das 3. Vereinsjahr als ein befriedigendes, da sowohl die Mitgliederzahl als auch die Einnahmen

Geboren: Dem Arbeiter Fritz Fischer aus Neuhaldensleben Chfr. Mariae geb. Wölkner, 42 J. Altm. Der Jahrestag Walter Burgemeister aus Eisenach, 41 J. Altm.

Verein ehem. 10er Herten von Halle und Ung. Die letzte Monatsversammlung, welche kürzlich hier stattfand und in der auch Mittelmeister A. D. B. a. O. die Jahresverh. gehalten hat, besonders

Die nun folgende Jahresbericht bezieht sich auf das 3. Vereinsjahr als ein befriedigendes, da sowohl die Mitgliederzahl als auch die Einnahmen

Die nun folgende Jahresbericht bezieht sich auf das 3. Vereinsjahr als ein befriedigendes, da sowohl die Mitgliederzahl als auch die Einnahmen

Der Männerverein Trotha hielt am Donnerstag in der Kranke seinen ersten diesjährigen Vortragabend ab, an dem

Die nun folgende Jahresbericht bezieht sich auf das 3. Vereinsjahr als ein befriedigendes, da sowohl die Mitgliederzahl als auch die Einnahmen

Die nun folgende Jahresbericht bezieht sich auf das 3. Vereinsjahr als ein befriedigendes, da sowohl die Mitgliederzahl als auch die Einnahmen

Wenn Sie sicher gehen wollen, etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie Kathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung! Der Gehalt macht's! Knäusels Speise-Runst-Fett 1 Pfd. 70 Pfg. 5% Rab. Albert Knäusel, Bernburgerstr. 15, Jägerstraße 2, Schmeisserstr. 21, Weisbacherstr. 72.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Heute einmaliges Gastspiel
des Sensations-Mimodramas

Die Nihilistin

mit Spondelli und Saint Oretto in den Hauptrollen.
Dieses Mimodrama bringt uns eine Episode aus dem letzten
Russens-Kriege, die Tragödie einer vornehmen Russin, die ein
Opfer ihres Fanatismus wird. Am Schluss des Stückes strömt
ein Teil des herrlichen Zimmers vor den Augen des Publikums
zusammen.

Hierzu das glänzende Programm.
Der Scheintote – Moran u. Wiser – Gottlieb
Reeck – Lilly Walter Schreiber – Nathaltrio
Mensch oder Affe etc.

Letzter Sonntag: nachm. 4 Uhr,
abends 8 Uhr.
Nachm. kleine Preise. 1 Kind frei. Gesamtes Programm.

Schiedmayer Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Saalschloss-Bräuerei.

Sonntag, den 13. Novbr., nachm. 1/2 bis 11 Uhr
Zwei Konzerte
der Kapellen: Deutsch-Görlich und des Fräulein-Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Operetten- u. Walzerabend.
Eintritt 35 Pfg. – Abonnementskarten 10 Stk. 2 Mk.
F. Winkler.

Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Professor O. Reubke).
Am 20. November (Totensonntag), abends Punkt
8 Uhr in den „Kaisersälen“:
**Geistliche Musikaufführung zum
Gedächtnis der Verstorbenen.**
**Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem**
für Soli, Chor und Orchester.
Solisten: Fräulein **Tilla Hill** - Berlin
Herr **Franz Frank** - Halle a. S.
Orchester: Die Kapelle des Fräulein-Regts. General-Feldmarschall
Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Eintrittskarten zu 3, 10, 2, 10, 1, 50 Mk., sowie Texte u.
Musikblätter in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Dante-Vorlesungen

aus der „Göttlichen Komödie“
von **Marie Bassermann**
Sonntag, 13. Novbr., abends 8 Uhr: 1. Vorlesung „Hölle“.
Dienstag, 15. „nachm. 5. „IL.“ „Fegenberg“.
Freitag, 18. „abends 8. „III.“ „Paradies“.
Abonn. - u. Einzelkarten i. d. Hofmus.-Hdlg. Reinhold Koch.
Kaisersäle: Montag, 14. Novbr., abends 8 Uhr

Einziges Liederabend

von **Susanne Dessoir.**
Am Klavier: **Bruno Hinze-Reinhold.**
Lieder aus alter Zeit. Kunstlieder. Volksweisen. Kinderlieder.
Karten i. d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Als Instrumente von Welftruf empfehle
C. Bechstein.
Flügel und Pianos.
Nur: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Mozartsaal — Weidenplan 20.
Mittwoch (Busstag), 16. Nov., abends 8 1/2 Uhr
Rezitations-Abend
von
Dr. Paul Tyndall
und
Dr. Max Töwe.
Progr. „Der Tor und der Tod“ v. Hoffmannsthal (Dr. Töwe).
Dichtungen von Hebel, Hauptmann, C. F. Meyer, Falke,
Wille, Liliencron, Zwiag u. a. (Dr. Tyndall).
Karten zu 2, 10 u. 1, 50 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 33.

Grosser Saal „Wintergarten“

Freie öffentliche Versammlung.
Redner: **Dr. Arnold.**
Montag, den 14. November, abends 8 1/2 Uhr:
**Die Verpestung
des Geschlechtslebens.**
(Zu dieser Versammlung können nur Männer ein-
geladen werden.)
Eintritt frei. Kein Garderobezwang.

Nur für Herren!

Ein Versuch überzeugt.

Kaufhaus f. Monatsgarderoben

Leipzigstr. 11 : gegenüber der Ulrichskirche
mit wirklich gützigender, moderner Kleidung zu
versehen.

Wir verkaufen von feinen Herrschaften wenig
getragene, in den ersten Versteigerungen Deutschlands
und des Auslandes teils auf Seide ge-
arbeitete, in Stoff u. Haltbarkeit unübertroffene

Anzüge	Paletots	Serie I			Serie II			Serie III		
		10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. etc.	10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. etc.	10 Mk.	14 Mk.	20 Mk. etc.

Abteilung II:
Elegante, neue chicke Garderoben.

Kaufhaus f. Monatsgarderoben

Leipzigstr. 11, Halle a. S., gegenüber d. Ulrichskirche
Gesellsch.-Anz. s. Verl. von 3.00 Mk. an.
Frachverleih von 1.50 Mk. an.
Täglicher Eingang der neuesten Fassons.

Flügel Pianos miete

Kauf Ballhasar Döll

Grosse Ulrich-Str. 33-34.

Neues Theater.

Direktion: C. W. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr: KLEINE PREISE
Das Land der Jugend.
3. Zum 1. Male: Novität!
Die goldene Ritterzeit
Montag: Die goldene Ritterzeit
Theaterplakat, größt. Ausmaß.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards

Sonntag, den 13. Nov. 1910
nachm. 3 Uhr:
5. Volks-Vorstellung zu kleinen
Einheitspreisen v. 60, 40, u. 25 Pfg.

Nathan der Weise.

Ein dram. Gedicht in 5 Aufzügen
von Gotthold Ephraim Lessing.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Sultan Saladin Ab. Friedländer,
Sittich, dessen
Wahner, ein reicher
Jude in Jerusa-
lem, dessen an-
genomm. Toch-
ter M. Schlotka.
Dalia, eine Christin,
aber i. dem Gange
des Judent als
Geistliche in der
Reichs-
herz. Dr. B. Tanbell.
Der Patriarch von
Jerusalem B. Eichardt.
Ein Arierbruder Georg Thies.
Die Szene ist in Jerusalem.
Nach dem 2. und 4. Akt längere
Pausen.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr
Anfang 3 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.
Abends 7 Uhr
63. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Die Meistersinger von Nürnberg.

In 3 Aufzügen v. Richard Wagner.

Spielleitung: Theo Raven.
Musikf. Leitung: Eduard Wörble.
Personen:
Hans Sachs, Fr. Schwarz,
Beit Pogner, Gold-
farnid, Grit von Dorf.
Kunze, Weingarten, Ed. Oebel.
Konrad Nachtigall,
Spenaler, Theo Raven.
Sigmund Schmeller,
Stadtsekretär A. Kruschhoff.
Hein. Hofner.
Walter von
Dulchbar, Jörn,
Jungjäger, Fr. Scholz,
Ulrich Schöninger,
Rudolph, B. Paton.
Augustin Meier,
Schnieder, Karl Tallard,
Germann, Dietel, G. Hammes.
Hans Schwarz,
Strumpfweber Ab. Reber,
Hans Fols, Kupfer-
Schneider, Ludw. Trier.
Walter von Stolz,
sing ein junger
Mittlerer, Hans C. Wahnemann
David, Hans Zeh,
Hube, Fris Gruffelt.
Fra. Pogner, M. Prager-Dreus
Magdalena, Frau
Amme, Ruth Wphes.
Nachwächter, Bürger u. Frauen
aller Stände, Knechten, Lehrlingen,
Walden, Volk.
Chorverkörperung: Die Chorver-
körperschaft des Deutschen Konfere-
nationsrats.
Nach dem 1. und 2. Akt längere
Pausen.

Kasseneröffnung 6 1/4 Uhr.
Anf. 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Montag, den 14. November
61. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach
Fris Reuters Roman
„Mit dem Stroh“
frei bearbeitet von H. Gahmann
und M. Arlberg.
Spielleitung: Georg Thies.
Personen:
Karl von Rantow, Dr. B. Tanbell.
Günther von Rantow, Selim. Pfund.
Friede, dessen
Wattin, Wanda Widen.
Franz von Rantow,
sein Betier, Dr. P. Tyndall.
Cetowen, Geronimus,
Benedikt, Gutschuh auf
Görlitz, Gahmann, In-
spektor auf
Rantow, Albert Friedrich.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Am 14. u. 15. Novbr.,
nachm. 4 Uhr:
Hundertjährig zur
200. Geburtstag
2 Gastspiele des
Wissenschaftlichen
Theaters der
Urania in Berlin
unter Leitung d. Dir. W. Lang.
I. Tag: Fieber den Bren-
ner nach Venezia.
II. Tag: Kairo und die
Pyramiden.
Briefe der Ura: Sonn-
tag, 14. Novbr., 1. Parquet
zum 1.20 Pfg., 2. u. 3. Rang
zum 1.00, 0.50, 0.30, 0.20
0.10, 0.05, 0.02, 0.01.
0.30, 0.20, 0.10, 0.05, 0.02, 0.01.

Sonne und Erde.

Ballspielvermittlung in 1. Par-
quet und Balkon von Fr. Gaus
u. J. Sackreiter. Mufft von
J. Bayer.
Musikf. Leitung: Arno Schön.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Arrangement des Chorchors.
Zeils von der Ballettmeisterin
Wilde Stahlberg-Wilf.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.
Gastspiel des Großen
Oberbayerischen
Bauern-Theaters.
Dir. Mich. Dengel u. Terenzius
Dente, Sonnabend, 12. Nov.
Nichttraud-Abend.
Der Weind-Weiner,
Solisten im Orchester u. 7 Stk.
den von 2. Ranggrader
Sonntag, den 13. November,
nachm. 4 Uhr:
„Die Brautrosen“.
Bauernmuse mit Orchester u.
Tanz in 1. Akt u. 2. Akt.
Kleine Preise!
Jeder erwachsene 1 Kind frei!
Abends 8 Uhr:
„Die Kruzschreiber“.
Charaktergemälde v. Weizsäcker
u. Lang in 3 Akten u. 9. Szene
18. Montag, den 14. Novbr.,
bis Montag, den 21. Novbr.:
**Anzengruber-
Cyc'us.**
Montag, den 14. Novbr.:
„Der Pfarrer von Kirch-
feld“.
Dienstag, den 15. Novbr.:
„Die Kruzschreiber“.
Dienstag, den 17. Novbr.:
„Der Weind-Weiner“.
Freitag, den 18. Novbr.:
„Der Pfarrer von Kirch-
feld“.
Sonntag, den 20. Novbr.:
„Das 4. Gebot“.
Montag, den 21. Novbr.:
„Der Kruzschreiber“.

Neues Theater.

Direktion: C. W. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr: KLEINE PREISE
Das Land der Jugend.
3. Zum 1. Male: Novität!
Die goldene Ritterzeit
Montag: Die goldene Ritterzeit
Theaterplakat, größt. Ausmaß.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards

Sonntag, den 13. Nov. 1910
nachm. 3 Uhr:
5. Volks-Vorstellung zu kleinen
Einheitspreisen v. 60, 40, u. 25 Pfg.

Nathan der Weise.

Ein dram. Gedicht in 5 Aufzügen
von Gotthold Ephraim Lessing.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
Sultan Saladin Ab. Friedländer,
Sittich, dessen
Wahner, ein reicher
Jude in Jerusa-
lem, dessen an-
genomm. Toch-
ter M. Schlotka.
Dalia, eine Christin,
aber i. dem Gange
des Judent als
Geistliche in der
Reichs-
herz. Dr. B. Tanbell.
Der Patriarch von
Jerusalem B. Eichardt.
Ein Arierbruder Georg Thies.
Die Szene ist in Jerusalem.
Nach dem 2. und 4. Akt längere
Pausen.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr
Anfang 3 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.
Abends 7 Uhr
63. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Die Meistersinger von Nürnberg.

In 3 Aufzügen v. Richard Wagner.

Spielleitung: Theo Raven.
Musikf. Leitung: Eduard Wörble.
Personen:
Hans Sachs, Fr. Schwarz,
Beit Pogner, Gold-
farnid, Grit von Dorf.
Kunze, Weingarten, Ed. Oebel.
Konrad Nachtigall,
Spenaler, Theo Raven.
Sigmund Schmeller,
Stadtsekretär A. Kruschhoff.
Hein. Hofner.
Walter von
Dulchbar, Jörn,
Jungjäger, Fr. Scholz,
Ulrich Schöninger,
Rudolph, B. Paton.
Augustin Meier,
Schnieder, Karl Tallard,
Germann, Dietel, G. Hammes.
Hans Schwarz,
Strumpfweber Ab. Reber,
Hans Fols, Kupfer-
Schneider, Ludw. Trier.
Walter von Stolz,
sing ein junger
Mittlerer, Hans C. Wahnemann
David, Hans Zeh,
Hube, Fris Gruffelt.
Fra. Pogner, M. Prager-Dreus
Magdalena, Frau
Amme, Ruth Wphes.
Nachwächter, Bürger u. Frauen
aller Stände, Knechten, Lehrlingen,
Walden, Volk.
Chorverkörperung: Die Chorver-
körperschaft des Deutschen Konfere-
nationsrats.
Nach dem 1. und 2. Akt längere
Pausen.

Kasseneröffnung 6 1/4 Uhr.
Anf. 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Montag, den 14. November
61. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

Onkel Bräsig.

Lebensbild in 5 Akten nach
Fris Reuters Roman
„Mit dem Stroh“
frei bearbeitet von H. Gahmann
und M. Arlberg.
Spielleitung: Georg Thies.
Personen:
Karl von Rantow, Dr. B. Tanbell.
Günther von Rantow, Selim. Pfund.
Friede, dessen
Wattin, Wanda Widen.
Franz von Rantow,
sein Betier, Dr. P. Tyndall.
Cetowen, Geronimus,
Benedikt, Gutschuh auf
Görlitz, Gahmann, In-
spektor auf
Rantow, Albert Friedrich.

Walt-Paranama.

Die Tauerbahn
von Bad Gastein bis Zellthal.
**Welt-Paranama,
Schwarzwald.**
Entree 10 Pf., nur noch diese Serie.
Montag
Schlachtfest.
M. Hecker,
Mittelsstraße 14.

Zoolog. Garten

Sonntag, d. 13. Nov.
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
Grobes Militär-Konzert
vom gesamten Orchester der
Hgl. Obermusikmeister Pfeifer.
Eintrittspreis:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.
Abends mittags 12 Uhr
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Kaiser-Paranama.

Die Tauerbahn
von Bad Gastein bis Zellthal.
**Welt-Paranama,
Schwarzwald.**
Entree 10 Pf., nur noch diese Serie.
Montag
Schlachtfest.
M. Hecker,
Mittelsstraße 14.